

Betriebswirtschaft für Apotheker – Teil II

Begleitende Unterrichtsveranstaltungen im dritten
Ausbildungsabschnitt der Approbationsordnung für Apotheker

Sommer 2022

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit
Genehmigung der Treuhand Hannover GmbH



Gliederung

- 1. Wirtschaftliche Daten öffentlicher Apotheken**
- 2. Rechtlicher Rahmen öffentlicher Apotheken**
- 3. Voraussetzungen für die Existenz der öffentlichen Apotheke**
 - 3.1 Standortanalyse
 - 3.2 Mietvertrag Apothekenbetriebsräume
 - 3.3 Filialbesitz
 - 3.4 Mögliche Rechtsformen
- 4. Wege in die Selbständigkeit**
 - 4.1 Neugründung
 - 4.2 Kauf
 - 4.3 Pacht
 - 4.4 Schenkung/Erbsfall
- 5. Finanzierung**
- 6. Fallstudie**

Gliederung des Unterrichtes Teil II

1. Betrieblicher Leistungsprozess/-faktoren	Seite 5
2. Personal	Seite 7
2.1 Relevante arbeitsrechtliche Bestimmung	Seite 7
2.2 Personalstruktur und –kosten	Seite 12
2.3 Personalführung und Motivation	Seite 23
3. Absatz und Absatzpolitik	Seite 24
3.1 Umsatzstruktur	Seite 24
3.2 Apothekenmarketing	Seite 26
4. Warenbeschaffung	Seite 34
4.1 Wareneinsatz	Seite 35
4.2 Rationelle Lagerhaltung	Seite 45

Gliederung des Unterrichtes Teil II

5. Kurzfristige Finanzierung	Seite 47
6. Kaufmännische Verwaltung und Rechnungswesen	Seite 53
7. Grundfragen der Besteuerung	Seite 67
7.1 Gewerbesteuer (Betriebssteuer)	Seite 68
7.2 Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	Seite 71
7.3 Einkommensteuer	Seite 75
7.4 Lohnsteuer	Seite 84

6. Kaufmännische Verwaltung und Rechnungswesen

Das betriebliche Rechnungswesen ist ein System zur Ermittlung, Verarbeitung, Speicherung und Abgabe von Informationen über ausgewählte wirtschaftliche und rechtliche Vorgänge eines Betriebes.



Kernstück / Basis des Rechnungswesens ist die Finanzbuchführung.

Aus der Buchführung wird am Ende jedes Jahres der Jahresabschluss entwickelt.

Aufgaben der Buchführung

Buchführung erfüllt folgende Aufgaben:

- Überblick über die Vermögenslage/ den Stand der Schulden
- Dokumentation der Veränderung der Vermögenswerte
- Ermittlung des Erfolges
- Grundlage für
 - Controlling
 - Betriebsvergleiche
 - Berechnung der Steuern
 - Dokumentation des betrieblichen Geschehens:
zur Information für den Unternehmer,
ggü. Banken und anderen Geldgebern

Elemente der Buchführung (1/2)

Inventur

- Körperliche Bestandsaufnahme aller betrieblichen Vermögenswerte nach Art, Menge und Wert bzw. Preis

Laufende Buchführung

- Systematische Verarbeitung und geordnete Erfassung der laufenden Geschäftsvorfälle

Jahresabschluss

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Elemente der Buchführung (2/2)

Bilanz

- Stichtagsbezogene, gedrängte Übersicht über Vermögenswerte und Schulden

Gewinn- und Verlustrechnung

- Gegenüberstellung der Erträge und der Aufwendungen. Saldierung ermittelt Gewinn bzw. Verlust

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva		Passiva	
I. Anlagevermögen		I. Eigenkapital	
1. Firmenwert	300.000		50.000
2. Einrichtung	40.000	II. Fremdkapital	
3. Kraftfahrzeug	20.000	Langfristige	
II. Umlaufvermögen		Verbindlichkeiten	
Warenvorräte	60.000		380.000
Forderungen	45.000	Kurzfristige	
Kasse	2.000	Verbindlichkeiten	
Bankguthaben	6.000		43.000
	473.000		473.000

Vom Umsatz zum Gewinn

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021

Umsatz	2.000.000 €	100,0%
<u>Wareneinsatz</u>	<u>1.530.000 €</u>	<u>76,5%</u>
Rohgewinn	470.000 €	23,5%
Personalkosten	220.000 €	11,0%
Miete, Nebenkosten	34.000 €	1,7%
Gewerbsteuer	12.000 €	0,6%
<u>Sonstige Kosten</u>	<u>106.000 €</u>	<u>5,3%</u>
Gewinn	98.000 €	4,9%

Belege als Grundlage der Buchführung

Jeder Beleg stellt einen Geschäftsvorfall dar und hat Einfluss auf die Situation der Apotheke.

- Grundsätzlich keine Buchung ohne Beleg!

Abwicklung der Buchführung in der Praxis

Buchführungsarbeiten müssen unter Beachtung des Handelsgesetzbuches und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) erfolgen

Erstellung der Buchführung i. d. R. durch den Steuerberater

Zusammenarbeit mit dem Steuerberater

- Buchführung in der Apotheke (BIDA)
 - BIDA-Beleg
 - BIDA-Basis
 - BIDA-online

Beleg-Buchführung

Alle Belege werden in spezielle Ordner einsortiert:

Kassenbuch mit Belegen

Kontoauszüge

Waren- und Kostenrechnungen

Rechnungsausgangsbelege

Sonstige Belege

Der Kassenbericht

Kassenbuch

Name:

MNr.:

12345

Monat:

Januar

Jahr:

2022

Abschluss

Hilfe

Ifd. Nr.	Einnahme	Ausgabe	Tag	Text	Beleg Nr	USt-Satz
-	500,00			Saldovortrag		
1	1.500,00			Tageskasse		
2		55,50		Tanken Polo		
3		6,99		Kaffee Mitarbeiter		
4		15,00		Blumen		
5		1.422,51		Einzahlung Bank		
6	1.244,00			Tageskasse		
7						

Kassenbestand:

2.000,00

1.944,50

1.937,51

1.922,51

500,00

1.744,00

Das Wareneingangsbuch

Wareneingangsbuch

Name:

MNr.:

Monat:

Jahr:

Abschluss

Hilfe

Ifd. Nr.	Beleg-Nr.	Rechnungsbetrag	Wareneinkauf		sonstige Einkäufe	Rechnungstag	Lieferant	bezahlt am	Bemerkungen
			normal	ermäßigt					
1		1450,00	1450,00			01.04.	ABC		Valuta
2		988,00	900,00	88,00		03.04.	Salutas	01.05.	
3		365,53	365,53			12.04.	Amgen	10.05.	
4		-33,10	-33,10			15.04.	Glaxo Smith Kline		Gutschrift
5		212,20	212,20			15.04.	Soldan	12.05.	
6		106,75	0,00		106,75	28.04.	WEPA		Kruken
			0,00						

Aufgaben des Steuerberaters

- Erstellung der laufenden Buchführung anhand der zur Verfügung gestellten Informationen
 - Kontieren, Auswerten
 - Umsatzsteuervoranmeldung
 - Kurzfristige Erfolgsrechnung
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Erstellung der Steuererklärungen
- Prüfung der Bescheide
- Steuergestaltungsberatung
- Steurdurchsetzungsberatung
- Lohnbuchhaltung
- Wirtschaftliche Beratung

Interner Betriebsvergleich

- Zeigt die monatliche Entwicklung der Apotheke

$$\frac{\text{Umsatz}}{\text{./. Wareneinsatz}} \\ \frac{\text{Rohgewinn}}{\text{./. Betriebskosten}} \\ \text{Ergebnis}$$

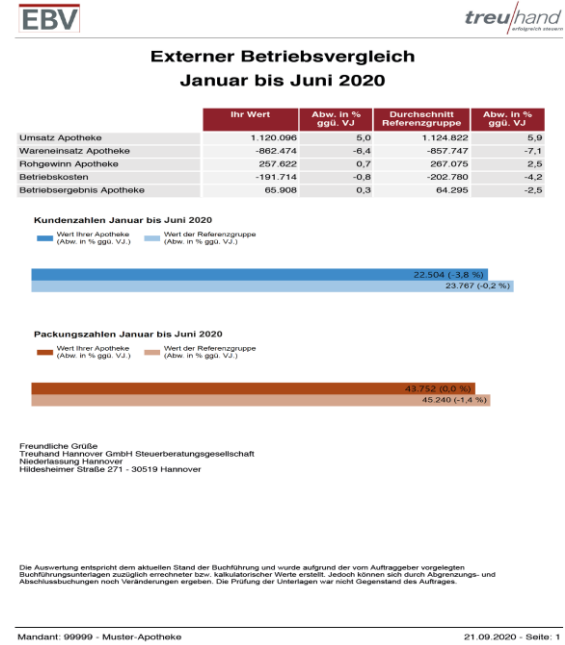
- Dient dem Unternehmer zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Daten seiner Apotheke und liefert so die Basis für Unternehmensentscheidungen

Exemplarische Darstellung anhand eines Musters

Externer Betriebsvergleich - EBV

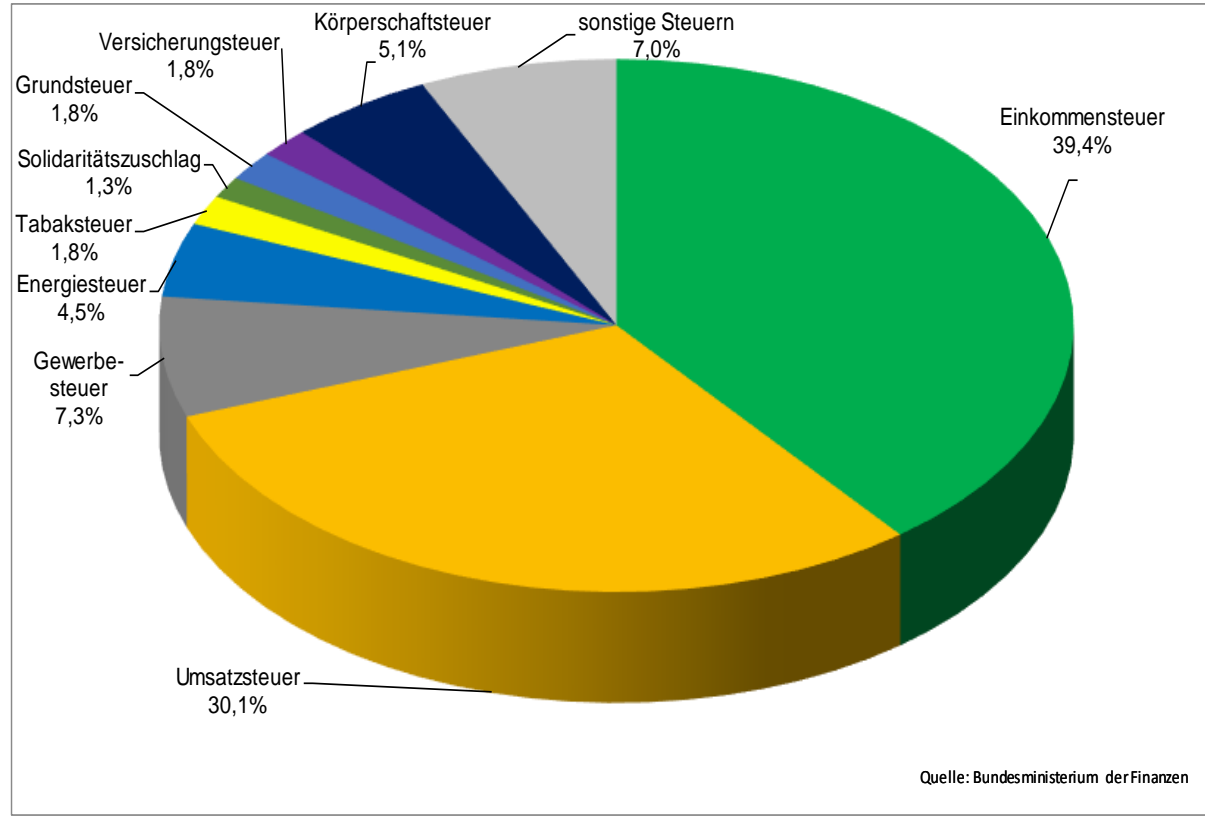
Vergleich der betriebseigenen Daten mit wirtschaftlich strukturell ähnlich gelagerten Apotheken

Exemplarische Darstellung anhand eines Musters



7. Grundfragen der Besteuerung

Anteil einzelner Steuerarten am Steueraufkommen 2021 (insgesamt 833,2 Mrd. Euro)



7.1 Gewerbesteuer

Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer

Gewinn	
+ Hinzurechnungen	
./. Kürzungen	
./. Freibetrag	24.500 €
<hr/>	
= Gewerbeertrag	

Gewerbsteuer – Beispiel (1/2)

1. Berechnung des Gewerbeertrages

Gewinn (lt. GuV inkl. hinzuzurechnende Gewerbesteuer)	110.000 €
<u>./. Freibetrag</u>	<u>24.500 €</u>
= Gewerbeertrag	85.500 €

2. Berechnung des Steuermessbetrages

$$85.500 \times 3,5 \% = 2.993 \text{ €}$$

3. Berechnung der zu zahlenden Gewerbsteuer

$$\begin{aligned} &\text{Gewerbsteuermessbetrag x Hebesatz} \\ &2.993 \text{ €} \times 400 \% = 11.972 \text{ €} \end{aligned}$$

Gewerbsteuer – Beispiel (2/2)

4. Anrechnung der Gewerbsteuer auf die Einkommensteuer in Höhe des 4-fachen des Gewerbsteuer-Messbetrages ab 2008.

- Maximaler Anrechnungsbetrag: tatsächlich bezahlte Gewerbsteuer
- Abzugsbetrag bei der Einkommensteuer
 $4,0 \times 2.993 \text{ €} = 11.972 \text{ €}$

7.2 Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)

Besteuert werden die Umsätze des Unternehmers

Umsätze unterliegen nur dann der Umsatzsteuer, d. h. sind grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig, wenn sie die folgenden 5 Merkmale aufweisen:

1. Lieferung oder sonstige Leistung
2. Unternehmer
3. im Rahmen des Unternehmens
4. im Inland
5. gegen Entgelt

Umsatzsteuer - Vorsteuer

Unternehmer dürfen an andere Unternehmer zu zahlende Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen, wenn die Rechnung ordnungsmäßig ist.

Vorsteuer ist z. B.:

Umsatzsteuer auf bezogene Waren

Umsatzsteuer für die angeschaffte Einrichtung

Umsatzsteuer in Reparaturrechnungen usw.

Umsatzsteuer auf gewerbliche Miete

Umsatzsteuer - Zahllast

	Hersteller	Großhandel	Apotheke	Kunde	
Verkaufspreis Netto	100,00 €	140,00 €	200,00 €	Kaufpreis netto:	200,00 €
USt 19%	19,00 €	26,60 €	38,00 €	+ 19% USt	38,00 €
Verkaufspreis brutto	119,00 €	166,60 €	238,00 €	Kaufpreis brutto:	238,00 €
Erhaltene USt	19,00 €	26,60 €	38,00 €		
./. gezahlte Vorsteuer	0,00 €	19,00 €	26,60 €		
Zahllast an das Finanzamt	19,00 €	7,60 €	11,40 €	Summe:	38,00 €

Umsatzsteuer - Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuer: nur der auf jeder Stufe geschaffene Mehrwert wird versteuert.

Beispiel: Einkauf Großhandel	100,00 €
Verkauf Großhandel	<u>140,00 €</u>
geschaffener Mehrwert	40,00 €

Umsatzsteuer 19% auf Mehrwert 7,60 €
= Zahllast an Finanzamt

7.3 Einkommensteuer (Est)

Unbeschränkte Steuerpflicht

- Natürliche Personen
- Wenn sie einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben

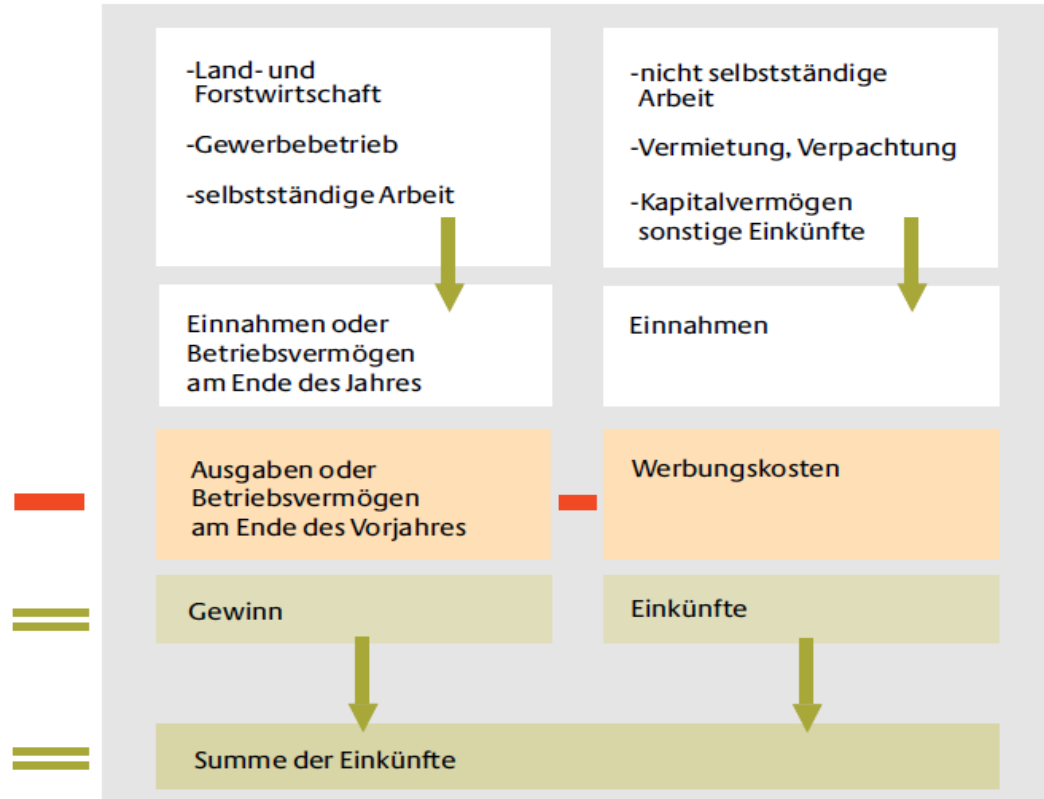
Erhebung der Einkommensteuer

- Auf der Basis der eingereichten Steuererklärungen
- Veranlagung durch das Finanzamt

Besondere Erhebungsformen

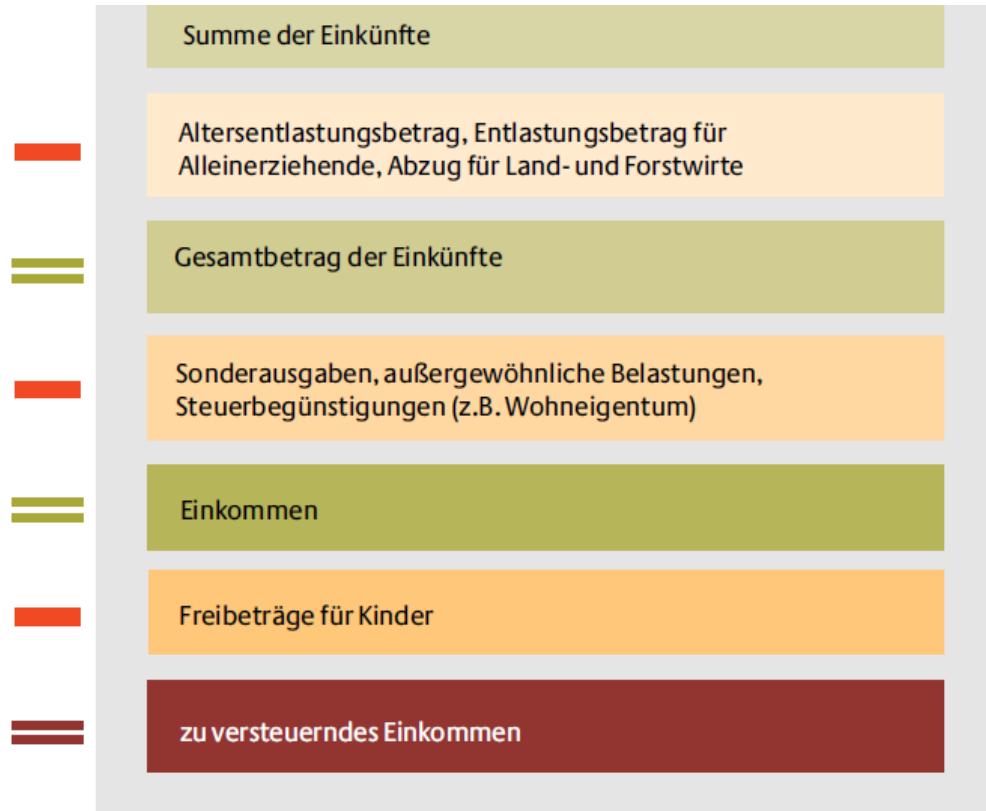
- Lohnsteuer
- Kapitalertragsteuer

ESt - Einkunftsarten



Quelle: BMF

ESt – zu versteuerndes Einkommen



Quelle: BMF

Sonderausgaben

Gezahlte Kirchensteuer

Aufwendungen für die eigene erstmalige Berufsausbildung

Spenden für bestimmte steuerbegünstigte Zwecke

Unterhaltszahlungen an geschiedene oder dauernd getrennt lebende Ehegatten
(besondere Voraussetzungen)

Vorsorgeaufwendungen, Versicherungsbeiträge

- Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung, ggf. Lebensversicherung (Höchstbeträge)

Außergewöhnliche Belastungen

Krankheitskosten

Kosten für die Unterbringung Angehöriger im Alten-/Pflegeheim

Unfallkosten

Kosten der Ehescheidung

Kosten bei Sterbefällen

Behinderung

Ausbildung von Kindern

Progressiver Einkommensteuertarif

Tarifaufbau

2022

Grundfreibetrag	10.347 €
Progressionszone mit ansteigenden Grenzsteuersätzen von	14% - 42%
ab einem zu versteuernden Einkommen von	58.597 €
Proportionalzone mit konstantem Grenzsteuersatz von	42%
Sog. „Reichensteuer“ Grenzsteuersatz	45%
ab einem zu versteuernden Einkommen	277.825 €

Durchschnitts-/Grenzsteuersatz

Durchschnittssteuersatz:

Einkommensteuer im Verhältnis zum zu versteuernden Einkommen

Grenzsteuersatz:

Prozentsatz, mit dem Einkommenszuwächse steuerlich belastet werden

Beispiel für Grundtabelle 2022

Zu versteuerndes Einkommen:

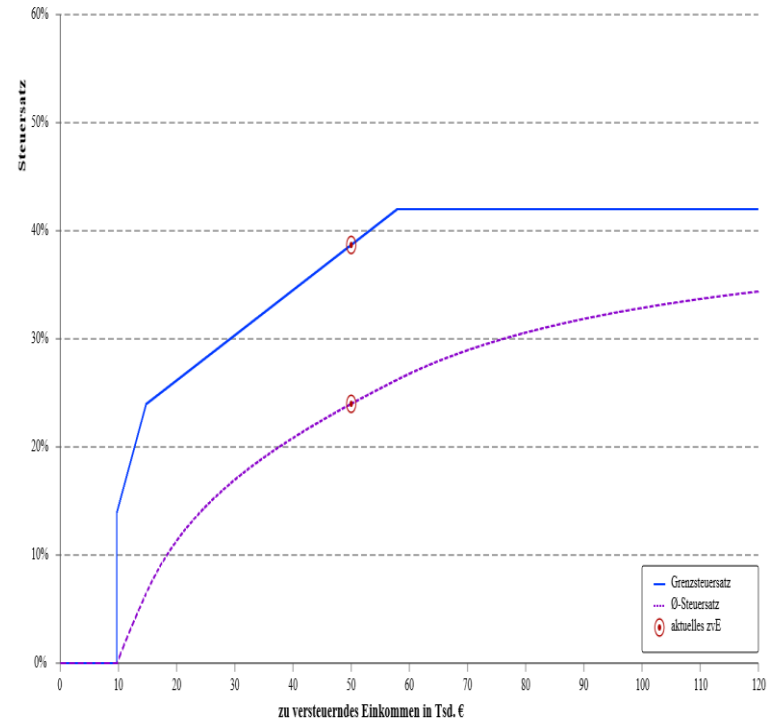
50.000 €

Durchschnittssteuersatz:

23,6 %

Grenzsteuersatz:

38,5 %



ESt – Veranlagung und Steuertarif

Grundtabelle - Grundsatz

- Einzelveranlagung jedes einzelnen Steuerpflichtigen

Splittingtabelle - Ausnahme

- Zusammenveranlagung bei Eheleuten
- Zusammenrechnung der Einkünfte der Eheleute;
u. U. günstigere Steuerberechnung durch die Splittingtabelle:

Steuertarif 2022

zu versteuerndes Einkommen	allein- stehend	zusammen veranlagte Eheleute
50.000 €	11.816 €	6.986 €
100.000 €	32.663 €	23.632 €

Ehe und Einkommensteuerbelastung

- Erzielt nur ein Partner Einkünfte, kann der Vorteil aus dem Splittingtarif bis zu 10.000 € betragen.
- Verdoppelung des Sparer-Pauschbetrages (1.602 € statt 801 €) bei den Einkünften aus Kapitalvermögen.
- Verdoppelung der Höchstbeträge für die Vorsorgeaufwendungen, auch wenn nur ein Partner derartige Ausgaben hat.
- Verdoppelung der Einkommensgrenzen bei
 - Arbeitnehmersparzulage 35.800 € statt 17.900 €
 - Wohnungsbauprämie 51.200 € statt 25.600 €

7.4 Lohnsteuer

Die Lohnsteuer ist die Einkommensteuer der Arbeitnehmer.

Es gilt grundsätzlich derselbe Steuertarif wie bei der Einkommensteuer.

Zu versteuern sind die Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit:

➔ Bruttolohn - Werbungskosten

Werbungskosten

Werbungskosten

- sind Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen.
- mindern die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und somit die festzusetzende Steuerlast

 Tipp:

Belege sammeln und als Werbungskosten in der Einkommensteuererklärung geltend machen

Beispiele für Werbungskosten

Aufwendungen für den Weg zwischen Wohnung und »erste Tätigkeitsstätte«

Fachzeitschriften und Fachbücher

Beiträge an Berufsverbände

Arbeitskleidung und deren Pflege

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer

Kosten für Stellensuche und Bewerbung

Berufsbedingte Umzugskosten

Kosten der doppelten Haushaltsführung

Aufwendungen für berufliche Fortbildung

Berechnung der Lohnsteuer

Vom Arbeitgeber ist unter Berücksichtigung der Lohnsteuer-Klasse die monatlich zu zahlende Lohnsteuer (sowie auch die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung) zu berechnen, vom Gehalt abzuziehen und an das Finanzamt (bzw. Sozialversicherungsträger) abzuführen

Verpflichtung für den Arbeitgeber, für jeden Arbeitnehmer ein Lohnkonto unter steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften zu führen

Steuerklassen (1/2)

- I ledige, geschiedene, verwitwete, von ihrem Ehegatten dauernd getrennt lebende Arbeitnehmer, ohne berücksichtigungsfähiges Kind
- II Arbeitnehmer der Klasse I, wenn bei ihnen der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende zu berücksichtigen ist
- III verheiratete Arbeitnehmer, wenn der Ehegatte keinen Arbeitslohn bezieht oder auf Antrag in Steuerklasse V eingereiht wird
- IV Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen
- V Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen und der Ehegatte auf Antrag in die Steuerklasse III eingereiht wird
- VI für das zweite und jedes weitere Dienstverhältnis von Arbeitnehmern, die von mehreren Arbeitgebern Lohn beziehen

Steuerklassen (2/2)

Verheiratete Arbeitnehmer haben ein Wahlrecht bezüglich der Steuerklassen, entweder IV-IV oder III-V.

Seit 2010 können Ehegatten erstmals ein Faktorverfahren anwenden, wonach beide anstatt Steuerklasse III und V auf Antrag die Steuerklasse IV erhalten, die um einen Faktor ergänzt wird.

Hilfestellung bei der Steuerklassenwahl durch das Bundesfinanzministerium unter www.bundesfinanzministerium.de

Steuerklassen und Freibeträge 2022 in Euro

Steuerklassen	I	II	III	IV	V	VI
Tarifliche Grundfreibeträge	10.347	10.347	20.694	10.347	-	-
Entlastungsbetrag (Alleinerziehende)	-	4.008*)	-	-	-	-
Arbeitnehmer-Pauschbetrag	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	-
Sonderausgaben- Pauschbetrag	36	36	36	36	36	-

Vorsorgepauschale

Abhängig vom Arbeitslohn unter Beachtung von Höchstbeträgen

*) der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende erhöht sich für das 2. und jedes weitere Kind um 240 €.

Gehalt – Brutto/Netto-Vergleich 2022 in Euro

	LSt-Klasse I oder IV	LSt-Klasse III	LSt-Klasse V
Brutto pro Monat	3.900,00	3.900,00	3.900,00
Lohnsteuer	604,75	297,83	1.009,16
Kirchensteuer	54,42	26,80	90,82
Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00
Steuer-Abführung an FA	659,17	324,63	1.099,98
Sozialversicherungsabgaben (RV,KV, ALV, PV)	792,68	792,68	792,68
Netto pro Monat	2.448,15	2.782,69	2.007,34
Netto in % vom Brutto	62,8 %	71,4 %	51,5 %

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (1/7)

Ausgangsdaten:

Selbständiger Ehepartner

Gewinn aus der Apotheke (inkl. Gewerbesteuer)	110.000 €
Geleistete Vorauszahlungen auf Einkommensteuer	18.000 €
Anrechnung der Gewerbesteuer	11.972 €

in der Apotheke angestellter Ehepartner

Gehalt 3.900 x 12 Gehälter	46.800 €
Werbungskosten: Fortbildung	500 €
einbehaltene Lohnsteuer	3.574 €

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (2/7)

Vorsorgeaufwendungen der Eheleute:

Basisversorgung: Apothekerversorgung

Selbständiger Apotheker- Beiträge zur Apothekerversorgung

84.600 € x 18,6 % = 15.736 €

Angestellter Ehepartner - Arbeitnehmer- u. Arbeitgeberbeitrag zur Apothekerversorgung je 4.352 €

Sonstige Vorsorgeaufwendungen:

Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung

Selbständiger Apotheker 2.800 €

Angestellter Ehepartner 5.160 €

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (3/7)

Berechnung des steuerlichen Abzugsvolumens der Vorsorgeaufwendungen

1) Basisversorgung

Tatsächlicher Arbeitnehmerbeitrag	4.352 €
Tatsächlicher Arbeitgeberbeitrag	4.352 €
Berufsständische Versorgungseinrichtung	<u>15.736 €</u>
insgesamt	24.440 €
davon 94 %	22.974 €
abzgl. steuerfreier AG-Anteil	<u>4.352 €</u>
verbleibender Betrag	18.622 €

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (4/7)

2) Sonstige Vorsorgeaufwendungen	max.
Selbständiger Apotheker	2.800 €
Angestellter Ehepartner	1.900 €

- Liegen die tatsächlichen Ausgaben für Basiskranken- und Pflegeversicherung darüber, dann gezahlte Beiträge steuerlich voll abziehbar
- Aufwendungen für Arbeitslosen-, Unfall- und Haftpflichtversicherung nur dann als Sonderausgaben abziehbar, wenn Höchstbetrag mit Basiskranken- und Pflegeversicherung nicht ausgeschöpft

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (5/7)

	<u>Selbst. Apotheker</u> (privat krankenvers.)	<u>Angest. Ehepartner</u> (gesetzl. pflichtvers.)
Basiskrankenversicherung	2.600 €	3.721 €
Pflegeversicherung	200 €	878 €
Arbeitslosenversicherung	0 €	562 €
	<u>2.800 €</u>	<u>5.161 €</u>
<u>Steuerlich anzusetzen</u>		
Basiskrankenversicherung	2.600 €	3.572 € (3.721 € ./4%)
Pflegeversicherung	<u>200 €</u>	<u>878 €</u>
	2.800 €	4.450 €
<u>Insgesamt</u>		7.250 €

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (6/7)

Einkünfte aus Gewerbebetrieb		110.000 €
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	46.800 €	
./. Werbungskosten	<u>1.000 €</u>	<u>45.800 €</u>
Summe der Einkünfte		155.800 €
./. Sonderausgaben		
Vorsorgeaufwendungen		25.872 €
Sonderausgaben-Pauschbetrag		<u>72 €</u>
Zu versteuerndes Einkommen		129.856 €

Beispiel: Einkommensteuer eines Ehepaars (7/7)

	Einkommensteuer	Solidaritatzuschlag
<u>Festgesetzt werden</u>	35.866 €	233 €
<u>Angerechnet werden</u>		
Einkommensteuer Selbst.	./. 18.000 €	0 €
Lohnsteuer Angest.	./. 3.574 €	0 €
Gewerbsteuer	<u>./. 11.972 €</u>	<u>0 €</u>
Nachzahlung	2.320 €	233 €

Glossar (1/2)

- **Absatz:** Bezeichnung für die in einem bestimmten Zeitraum verkaufte Menge einer Ware
- **ABC-Analyse:** Kundenzuordnung aufgrund bestimmter Kriterien, wie z. B. Umsatz, Indikationen
- **Basel II:** Regelwerk zur Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung der Banken; Schaffung einheitlicher internationaler Wettbewerbsbedingungen; hat Rückwirkung auf die Kreditgewährung der Banken
- **Disagio (veraltet: Damnum):** Differenz zwischen beantragtem Darlehen (100 %) und vereinbartem Auszahlungskurs in Prozent ausgedrückt
- **Handelsspanne:** Differenz zwischen Verkaufspreis und Einkaufspreis eines Produktes oder aller Produkte in Prozent vom Umsatz

Glossar (2/2)

- **Rohgewinn:** Differenz zwischen Verkaufspreis und Einkaufspreis eines Produktes oder aller Produkte in absoluten Euro-Beträgen
- **Wareneinsatz:** Wert der verkauften Arzneimittel und apothekenüblichen Waren zu Einkaufspreisen
- **Umsatz:** Bezeichnet die wertmäßige Erfassung des Absatzes eines Unternehmens
- **Umsatzsteuer:** Die Umsatzsteuer muss der Unternehmer von seinen Kunden einfordern und an die Finanzbehörde abführen. Steuerbar sind alle Lieferungen und sonstigen Leistungen gegen Entgelt. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird mit Umsatzsteuer synonym der Ausdruck Mehrwertsteuer verwendet.

Abkürzungen (1/3)

- **AEP**: Apothekeneinkaufspreis
- **AfA** (**A**bsatz**u**ng **f**ür **A**bnutzung): Jährlicher Betrag der Anschaffungskosten für langlebige Wirtschaftsgüter, die über mehrere Jahre verteilt werden (= Abschreibungen)
- **AMPreisV**: Arzneimittelpreisverordnung
- **ApBetrO**: Apothekenbetriebsordnung
- **AVP**: Apothekenverkaufspreis
- **AVWG**: Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung
- **ApoG**: Apothekengesetz
- **BWA**: Betriebswirtschaftliche Auswertung
- **BGB**: Bürgerliches Gesetzbuch

Abkürzungen (2/3)

- **EBV:** Externer Betriebsvergleich
- **ERP:** European Recovery Program
- **EStG:** Einkommensteuergesetz
- **FW:** Freiwahl
- **GewSt:** Gewerbesteuer
- **GKV:** Gesetzliche Krankenversicherung
- **GKV-WSG:** GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz
- **GMG:** GKV-Modernisierungsgesetz
- **HV:** Handverkauf
- **HGB:** Handelsgesetzbuch

Abkürzungen (3/3)

- **IBV:** Interner Betriebsvergleich
- **KfW:** Kreditanstalt für Wiederaufbau
- **Leasing:** Finanzierungsform, bei der das Leasinggut vom Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen Entgelt zur Verfügung gestellt wird
- **LSt:** Lohnsteuer
- **MwSt:** Mehrwertsteuer
- **Non-Rx:** Nicht verschreibungspflichtig
- **OTC:** „Over the Counter“; apothekenpflichtige, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel
- **PKV:** Private Krankenversicherung
- **Rx:** receipt exclusive = verschreibungspflichtiges Arzneimittel
- **SM:** Selbstmedikation
- **USt:** Umsatzsteuer
- **UVP:** Unverbindliche Preisempfehlung

Links

www.abda.de

Bundesvereinigung Deutscher Apothekenverbände

www.bundesfinanzministerium.de

Bundesfinanzministerium

www.kfw-mittelstandsbank.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau

www.treuhand-hannover.de

Treuhand Hannover GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Treuhand Hannover GmbH - Steuerberatungsgesellschaft

Als eine der größten Steuerberatungsgesellschaften Deutschlands bietet Ihnen die Treuhand Hannover GmbH zunächst natürlich die klassischen Dienstleistungen wie **Buchführung, Jahresabschluss, Steuererklärungen und Lohn- und Gehaltsabrechnungen** für Ihre Mitarbeiter. Neben diesen Produkten unseres Kerngeschäftes stehen Ihnen aber auch zahlreiche interessante **Beratungsangebote für wirtschaftliche Fragestellungen** rund um Ihren laufenden Betrieb sowie in besonderen Situationen wie gründen, kaufen, verkaufen, vererben, erweitern von Apotheken und Arztpraxen etc., zur Verfügung. Da wir rund 3.300 Apotheken und über 800 Ärzte betreuen, verfügen unsere rund 900 Mitarbeiter/innen in den Niederlassungen und der Zentrale über ein umfassendes branchenspezifisches Fachwissen, das durch unsere **Fokussierung auf die Heilberufe** auch in besonderem Maße trainiert wird.

Informieren Sie sich auf www.treuhand-hannover.de über unsere speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Beratungsangebote.